

# Madame Verté

## Madame Verté - anspruchslose Obstsorte mit anspruchsvollem Geschmack

Diese Birnensorte wurde in den Anfangsjahren des 19. Jahrhunderts zwischen 1810-1820 vom belgischen Samenzüchter Kevers (in manchen Texten auch Vevers) in der Nähe von Brüssel gezüchtet und nach seiner verheirateten Schwester Madame Verté benannt. Nach der Verbreitung in Belgien kam die Birnensorte bald über [Frankreich](#) nach [Deutschland](#), und ist inzwischen auch in [Österreich](#) sehr bekannt.

## Pflanzeigenschaften und Erkennungsmerkmale

Bei der Tafelbirne Madame Verté handelt es sich um eine unscheinbare, alte Obstsorte ohne größeren, besonderen Bodenanspruch, die auch für mittlere, geschützte Lagen geeignet ist. Sie ist von mittelstarkem Wuchs mit wurzelnacktem, ca. 1 m - 1,20 m hohem Stamm, pyramidenförmiger Krone und kurzem Fruchtholz. Die Pflanze ist ein guter Pollenbildner und sehr spät, aber reichhaltig blühend. Die Blüten sind wenig frostempfindlich. Der Ertrag ist normalerweise hoch und regelmäßig.

## Frucht der Madame Verté

Die Birnen der Madame Verté sind klein und unscheinbar. Sie haben in der Regel eine maximale Höhe von 70 - 85 mm und eine Breite von 65 - 70 mm. Die Früchte sind regelmäßig abgestumpft und kegelförmig mit einem kurzen, holzigen Stiel. Die feste, fein geraute und mattglänzende Schale hat eine grüne, zur Reife hin gelbliche Grundfarbe mit rötlich/braunem Rost, der in rauerer Lagen ziemlich dicht wird, auf den Geschmack aber keine Auswirkungen hat. Die Birne hat ein gelbweißliches Fruchtfleisch und schmeckt vorzüglich, gewürzt mit einem zimtartigen, leicht weinsäuerlichen Geschmack. Sie ist nach Ausreifung sehr saftig. Die Früchte sind pflückreif ab Oktober, werden gelagert und sind dann ab Ende November bis Januar genussreif.

## Krankheiten

Das derbe Laub von Madame Verté ist sehr widerstandsfähig gegen Schädlinge und Krankheiten, insbesondere gegen Schorf. Der Baum stellt, wie bei vielen alten Obstsorten, keine großen Anforderungen an die Pflege.

## Vertrieb und Versand

Bedingt durch die feste Schale ist Madame Verté recht problemlos bei der Ernte und grundsätzlich sehr geeignet für den Versand. Die Sorte wird aber größtenteils nur für den Eigenbedarf bzw. Vertrieb auf dem Markt gezüchtet. Durch ihr unscheinbares, schorfiges Aussehen ist Madame Verté in der Regel auch nur Kennern ein Begriff.